

## Entwurf

### Niederschrift Nr. 1/2010

**über die Sitzung des Ausschusses  
für Umweltschutz und die Erhaltung von Infrastruktur  
der Gemeinde Bordesholm  
am Donnerstag, dem 04. März 2010  
im Sitzungssaal des Rathauses Bordesholm.**

\*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung  
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

#### Anwesend:

#### die Ausschussmitglieder

GV Herr Peters als Vorsitzender  
GV Herr Büssow  
GV Herr Tiede  
wB Herr Kruse als Vertreter für GV Frau Sührk  
wB Herr Falk  
wB Herr Hauschild  
wB Herr Hinz  
wB Herr Theune

#### ferner

Naturschutzbeauftragter Herr Grupen  
GV Frau Hankel  
GV Frau Werner-Schulz-Ehlbeck  
Bgm. Herr Baschke  
Frau Albert  
VA Herr Ingwersen, zugl. als Protokollführer

#### als Gäste

Frau Plambeck, Landesamt für Landwirtschaft und  
ländliche Räume (zu TOP 4)  
Herr Günther, VB Bordesholm (zu TOP 5)  
Herr Schölermann, VB Bordesholm (zu TOP 5)

#### Es fehlen

GV Herr Lazzaroni  
GV Frau Sührk

#### Beginn der Sitzung:

18.30 Uhr

#### Ende der Sitzung:

22.30 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Peters teilt mit, dass 3 Anträge der SPD-Fraktion vorliegen. Er schlägt vor, die Tagesordnung um zwei Punkte zu ergänzen. Als neuer TOP 6 ist die „Anschaffung einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr Bordesholm“ aufzunehmen. Als neuer TOP 16 wird aufgenommen „Findlingsgarten

hinter dem ökologischen Gewerbegebiet“. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Die Tagesordnung wird in folgender Reihenfolge abgehandelt:

### **ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Einwohnerfragestunde;  
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Anfragen
3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 03.11.2009
4. Bordesholmer See  
- Bericht
5. Situationsbericht zur Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet  
- Vortrag durch die Versorgungsbetriebe Bordesholm
6. Anschaffung einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr Bordesholm
7. Regenwasserkanalisation  
- Untersuchung der Regenwasseranschlussleitungen der Einläufe und Grundstücke
8. Hydraulische Nachrechnung des Regenwassernetzes
9. Luftkurort Bordesholm
10. Amphibienschutz (Klintwiesen)
11. Zuschussantrag des WBV Obere Eider für die Verlängerung des Durchlasses an der Kirchhofsallee
12. Übernahme des Werbefahrzeuges des Technischen Betriebshofes (TBH)
13. Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Verkehrsüberwachungskraft
14. Antrag auf Sperrung der Straße „Am Klint“ für den Kraftfahrzeugverkehr
15. Straßenbenennung für die Erschließungsstraßen im Bereich des „Ortszentrums Mühlenhof“
16. Findlingsgarten hinter dem ökologischen Gewerbegebiet
17. Bekanntgaben

<b>ÖFFENTLICHER TEIL:</b>
---------------------------

<b>1. <u>Einwohnerfragestunde:</u></b> <b><u>Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner</u></b>
--

1. Herr Klee bemängelt, dass es die Verwaltung nicht geschafft hat, die Betreuung des Froschschutzzaunes an der Alten Landstraße zu organisieren. Der Kommunale Kindergarten am Birkenweg sei, wie von der Verwaltung angedacht, nicht dazu in der Lage. Nach Absprache mit Herrn Lange hat er sich bereiterklärt, in diesem Jahr noch einmal die Betreuung des Zaunes zu übernehmen.
2. Herr Klee fragt an, ob die notwendigen Anträge für die Erstellung der Amphibienschutzteiche in den Klintwiesen bei der UNB bereits gestellt wurden. Dies sollte geschehen, damit keine Zeit verloren geht.

Herr Baschke erklärt hierzu, dass während der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt darauf eingegangen wird.

3. Herr Grupen bittet im Auftrag seiner Eigentümergemeinschaft den Bürgermeister, Auskunft zur Regenwassergebühr zu geben. Diese ist seit Einführung um 93% gestiegen.

Herr Baschke gibt einzelne Erläuterungen zur Gebührenkalkulation bzw. Gebührenschaue. Er macht deutlich, dass es sich bei der Regenwasserkanalisation um eine kostenrechnende Einrichtung handelt. Demnach muss die Höhe der Gebühr kostendeckend

sein. Ausschlaggebend für die höheren Gebühren sind die gestiegenen Unterhaltungskosten an der Regenwasserkanalisation.

Da ihm die genauen Zahlen jetzt nicht vorliegen, bietet er Herrn Grupen an, die Angelegenheit noch mal in seinem Büro zu besprechen.

4. Herr Lange bemerkt, dass er die Regenwassergebühr nicht für gerecht hält, da das Regenwasser der Straßen, welches eingeleitet wird, viel dreckiger ist. Er ist der Auffassung, dass eine Kostendeckung über Steuern gerechter wäre, da dann alle Bürger beteiligt sind.

Herr Baschke erklärt hierzu, dass es sicherlich einfacher wäre, die Kosten über höhere Steuern zu decken. Dies ist jedoch rechtswidrig. Er ergänzt, dass nach dem Kommunalabgabengesetz der bezahlen muss, der auch den Vorteil an der Einrichtung hat.

5. Herr Witt bemängelt, dass an einigen Tütenspendern an den Hundetoiletten seit längerer Zeit keine Tüten mehr vorhanden sind.

Bürgermeister Baschke erklärt, dass diese selbstverständlich vom Bauhof bestückt werden. Die Verwaltung ist dankbar für Hinweise, wenn ein Tütenspender leer ist.

6. Herr Lange fragt an, warum gegenüber des neuen Rathauses drei Bäume gefällt wurden.

Herr Baschke erklärt, dass dies für die Neugestaltung der Straßenführung und des Bereiches der Fahrradständer notwendig war.

7. Herr Klee bemängelt, dass am 25.02.2010 in der Alten Landstraße grundlos eine Kastanie gefällt wurde.

Bürgermeister Baschke erklärt, dass dies nicht grundlos geschehen ist. Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde wurde ein Gutachten von einem Sachverständigen erstellt. Dieses hatte zum Ergebnis, dass der Baum gefällt werden musste.

8. Herr Klee bemängelt den vom Technischen Betriebshof durchgeführten Pflegeschnitt an den Ahornbäumen am Bordesholmer See und verweist diesbezüglich auf die Baumschutzsatzung.

Herr Baschke erklärt, dass Bestandteil der Baumschutzverordnung auch eine Karte ist. Der Uferbereich des Sees ist von der Baumschutzsatzung nicht erfasst. Daneben sind diese Arbeiten vorab mit der UNB abgestimmt worden.

## 2. **Anfragen**

1. Winterdienst 2010, Darstellung der gemachten Erfahrungen und Perspektive (Anfrage der SPD-Fraktion vom 22.02.2010)

Zunächst spricht Bürgermeister Baschke den Mitarbeitern des Technischen Betriebshofes Bordesholm ein großes Lob aus für den in diesem sehr starken Winter gemachten Winterdienst. Anschließend trägt er die von der Verwaltung gemachte Ausarbeitung zur Anfrage der SPD-Fraktion ausführlich vor. Diese Ausarbeitung wird dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

In seinen Ausführungen geht Herr Baschke insbesondere auf die schmalere Straßen der Gemeinde ein. In der Heintzestraße war es für den Bauhof sehr schwer, in voller Breite die Straße zu räumen, da ein Sicherheitsabstand zu den am Straßenrand stehenden Pollern gehalten werden musste. Auch waren die vielen parkenden Fahrzeuge am Straßenrand ein Hindernis für eine ordnungsgemäße Schneeräumung.

Nachdem nunmehr der Schnee langsam weggetaut ist, wird in ca. 3 Wochen eine Kehrmaschine den Sand vom Straßenrand aufnehmen.

Er bittet die Bürger, die Straßenreinigung an ihren Grundstücken gemäß Straßenreinigungssatzung durchzuführen.

## 2. Amphibienschutz in der Gemeinde Bordesholm (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.02.2010)

Die Ausarbeitung der Verwaltung zu dieser Anfrage wurde den Ausschussmitgliedern mit der Einladung übersandt.

Bürgermeister Baschke führt aus, dass es gelungen ist, die Kindertagesstätte am Birkenweg für die Betreuung des Amphibienschutzzaunes in der Alten Landstraße zu gewinnen. Dies kann natürlich nur tagsüber während der Öffnungszeiten passieren.

Daneben hat Herr Lange gegenüber Herrn Ingwersen seine Bereitschaft erklärt, in diesem Jahr nochmals die Betreuung des Froschutzzaunes zu unterstützen.

Leider haben die Aufrufe in den Zeitungen und während des Vortrages von Herrn Drews im vergangenen November nicht zu einem Erfolg geführt. Er macht aber auch deutlich, dass seitens der Naturschutzverbände auch keine Vorschläge eingegangen sind.

Herr Peters ist der Auffassung, dass die Resonanz der Bevölkerung für den Amphibienschutz nicht sehr groß sei.

Frau Hankel schlägt vor, dass man für die Betreuung des Froschutzzaunes Tagespatenschaften vergeben könnte.

Ein Vertreter des BUND macht deutlich, dass die ehrenamtlichen Helfer in der Ortsgruppe mittlerweile alt geworden sind und es an Nachwuchs fehlt.

Herr Goldammer ergänzt, dass seiner Meinung nach das Interesse doch sehr groß sei. Er wird seitens des BUND einen weiteren Aufruf zur Betreuung des Froschutzzaunes starten und ein entsprechendes Infotreffen organisieren.

## 3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 03.11.2009

Einwendungen zur Sitzungsniederschrift werden erhoben. Sie gilt von daher als genehmigt.

## 4. Bordesholmer See - Bericht

Herr Peters erteilt Frau Plambeck von LLUR hierzu das Wort.

Frau Plambeck stellt den Anwesenden anhand einer Präsentation das vom LLUR in Auftrag gegebene Gutachten zur Untersuchung des Phosphateintrages der Kläranlagen im Einzugsgebiet des Kalbachs vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

Als Ergebnis lässt sich festhalten, dass durch die Optimierung der Kläranlagen und einzelner Maßnahmen der Phosphateintrag in den Kalbach reduziert werden kann. Im Vergleich zu dem Gesamtposphateintrag in den Kalbach handelt es sich hier jedoch um eine relativ kleine Menge. Grund hierfür ist, dass rund 82 % des Phosphateintrages aus den neben dem Kalbach liegenden Flächen ins Gewässer gelangt.

Anschließend beantwortet Frau Plambeck einzelne Fragen der Anwesenden.

Bürgermeister Baschke berichtet von einem gestern stattgefundenen Gespräch mit dem Eigentümer des Sees sowie dem Borderholmer Seeverein. Es wurde darin vereinbart, dass man sich zukünftig 2-mal jährlich zu einem Gespräch trifft. Zunächst sollen beide Seiten (Seeverein und Schleswig-Holsteinischer Landesforst) ihre Vorstellungen für Maßnahmen am See darstellen, um diese in einem gemeinsamen Maßnahmenpapier zusammenzuführen. Zurzeit gibt es in vielen Punkten noch unterschiedliche Auffassungen. Ziel muss es werden, eine einheitliche Sprache zu sprechen und gemeinsame Ziele zu verfolgen. Als positiv ist zu bewerten, dass erstmalig auch ein Vertreter des Eigentümers Interesse am See gezeigt hat.

Frau Schulz-Ehlbeck regt an, dass auch Vertreter der Naturschutzverbände und Fraktionen zu diesem Termin mit eingeladen werden.

Herr Baschke erklärt hierzu, dass dies in den ersten Gesprächen noch nicht der Fall sein soll.

#### 5. Situationsbericht zur Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet - Vortrag durch die Versorgungsbetriebe Bordesholm

Herr Peters schickt voraus, dass viele Leuchten im Gemeindegebiet mittlerweile veraltet sind. Insbesondere für die Leuchtstoffleuchten an den alten Peitschenmasten gibt es keine Ersatzteile mehr.

Herr Baschke ergänzt, dass insbesondere die Leuchtpunkte im Eiderkamp abgängig sind. Es soll daher von den Versorgungsbetrieben Bordesholm in dem Bereich ein Modellprojekt mit LED-Leuchten eingerichtet werden.

Anschließend stellt Herr Günther von den Versorgungsbetrieben die aktuelle Situation in einem Situationsbericht zur Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet vor.

Er geht dort insbesondere in einem Zeitplan für das Verbot der unterschiedlichen Lampen ein. Anhand der Ist-Situation erläutert Herr Günther, dass ca. die Hälfte der Straßenleuchten im Gemeindegebiet akut sanierungsbedürftig sind. Er führt weiter aus, dass im Rahmen des Klimaschutzprogramms des Bundes Förderungen für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung möglich sind. Er ist der Auffassung, dass die Voraussetzungen für eine Förderung im Gemeindegebiet erfüllt werden.

Anschließend geht er kurz auf das geplante Modellprojekt am Eiderkamp ein und Herr Schölermann stellt eine entsprechende Musterlampe vor.

Herr Günther und Herr Schölermann beantworten daraufhin einige Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf Nachfrage von Herrn Büssow geht Herr Günther noch kurz auf ein Contracting-Modell der Versorgungsbetriebe ein. Dies ist ein Wartungskonzept, in dem auch Lampen ausgetauscht werden. Voraussetzung hierfür ist aber die Vorlage des konkreten Anlagevermögens der Straßenbeleuchtung.

Der vorgetragene Situationsbericht der Versorgungsbetriebe wird diesem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt.

Zur weiteren Vorgehensweise erklärt Herr Baschke, dass bei einer Zustimmung zum Modellprojekt kurzfristig eine Anliegerversammlung stattfinden wird, in der auch das Thema Ausbaubeiträge angesprochen wird.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache wird folgender **Beschluss** gefasst:

1. Der Einrichtung eines Modellprojektes mit LED-Beleuchtung im Bereich Eiderkamp und teilweise im Moorweg wird zugestimmt.
2. Die zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 15.500,00 € werden überplanmäßig bei Haushaltsstelle 670.001.9600 bereitgestellt. Die haushaltsrechtliche Regelung erfolgt im 1. Nachtragshaushalt 2010.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## 6. **Anschaffung einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr Bordesholm**

Herr Büssow stellt den Anwesenden den Antrag der SPD-Fraktion zur Anschaffung einer neuen Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr vor.

Der stellvertretende Wehrführer, Herr Bumann, erläutert den Anwesenden die Gründe für eine Ersatzbeschaffung der vorhandenen Drehleiter. Er macht deutlich, dass es sich hierbei nicht um einen Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr handelt, sondern dass es Pflichtaufgabe der Gemeinde sei. Insbesondere macht er deutlich, dass für einige Bauvorhaben in Bordesholm die Drehleiter als zweiter Rettungsweg in den Baugenehmigungen verankert ist.

Anschließend stellt er zwei Varianten für eine Ersatzbeschaffung vor. Zum einen könnte eine neue bzw. eine 1 Jahr alte Drehleiter angeschafft werden. Die Kosten hierfür betragen rund 650.000,00 €. Der Zuschuss aus der Feuerschutzsteuer würde zwischen 20 und 23 % liegen.

Zum anderen könnte eine gebrauchte Drehleiter der Feuerwehr Kiel angeschafft werden. Diese ist bereits 20 Jahre alt und würde noch ca. 250.000,00 € kosten. Einen Zuschuss hierfür würde es nicht geben.

Er rechnet vor, dass die Anschaffung einer neuen Drehleiter auf die Nutzungsdauer die wirtschaftlichste Lösung für die Gemeinde Bordesholm wäre.

Da die Drehleiter auch überörtlich eingesetzt wird, hat er bereits ein Gespräch mit dem Amtsdirektor geführt. Dieser hat zugesagt, mit den umliegenden Gemeinden über eine Beteiligung zu sprechen.

Herr Baschke erläutert, dass die Anschaffung einer Drehleiter bereits seit einigen Jahren im Investitionsprogramm vorhanden ist. Er stellt jedoch klar, dass die jetzige Drehleiter in einem ordnungsgemäßen guten Zustand ist. Die Einsatzbereitschaft ist jederzeit gegeben.

Die Ersatzbeschaffung für die vorhandene Drehleiter würde zurzeit nur über Kredite zu finanzieren sein. Die dafür zu zahlenden Zinsen müssen in die Wirtschaftlichkeitsberechnung mit einfließen.

Nach kurzer Aussprache wird folgender **Beschluss** gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Anschaffung einer neuen Drehleiter zu ermitteln. Alternativ ist auch zu ermitteln, welche Lösungen (finanziell wie technisch) sich über die Anschaffung einer gebrauchten Drehleiter ergeben.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## 7. Regenwasserkanalisation - Untersuchung der Regenwasseranschlussleitungen der Einläufe und Grundstücke

Frau Albert erläutert den Anwesenden ausführlich die vorliegende Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Ausschreibung durch den Abwasserzweckverband für die Arbeiten ist zwischenzeitlich erfolgt und die Ergebnisse liegen vor. Die Kosten betragen für die Gemeinde 13.730,22 € zuzüglich ca. 1.500,00 € Honorar für den Ingenieur. Dies ist deutlich weniger als geplant und es ist daher nicht notwendig, weitere Mittel überplanmäßig bereitzustellen.

Nach einer kurzen Beratung, in deren Verlauf Frau Albert Fragen der Anwesenden beantwortet, schlägt Herr Tiede vor, die restlichen zur Verfügung stehenden Mittel für die Untersuchungen weiterer Regenwasseranschlussleitungen der Einläufe und Grundstücke zu verwenden.

Abschließend wird folgender **Beschluss** gefasst:

- a) Der Untersuchung der Ablaufleitungen der Straßeneinläufe innerhalb des Untersuchungsgebietes 1 (2010) wird zugestimmt.
- b) Die Untersuchung der Grundstücksanschlussleitungen wird auf das Jahr 2011 verschoben. In den Haushalt 2011 sind daher bei Haushaltsstelle 700.5102 ca. 75.000,00 € einschließlich der Ingenieurleistungen einzuwerben.

Das Ingenieurbüro Siebert & Partner, Itzehoe, soll die Untersuchung der Ablauf- und Anschlussleitungen im Untersuchungsgebiet 2010 ingenieurtechnisch betreuen. Es ist ein entsprechender Vertrag zu schließen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## 8. Hydraulische Nachrechnung des Regenwassernetzes

Frau Albert erläutert, dass die hydraulische Nachrechnung des Regenwassernetzes durchgeführt wurde, weil sich aus den Erfahrungen mit der Einführung der Niederschlagswassergebühr ergeben hat, dass sehr viele Grundstücke in Bordesholm das Regenwasser auf dem privaten Grundstück versickern. Bei der ersten hydraulischen Berechnung wurde angenommen, dass 100 % der Grundstücke angeschlossen sind.

Anhand der aufgehängten Vergleichspläne ist zu erkennen, dass in einigen Bereichen die Regenwassernetze doch hydraulisch ausreichend sind. Dies hat vor allem Auswirkungen auf die zu planenden Sanierungsmaßnahmen im Regenwassernetz.

Diese Nachrechnung ist nunmehr eine bessere Grundlage für die spätere Sanierung und wird zukünftig in einigen Bereichen Geld sparen.

Das Ergebnis der hydraulischen Nachrechnung des Regenwassernetzes wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

## 9. Luftkurort Bordesholm

Herr Büssow erläutert den zu diesem Tagesordnungspunkt vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion. Danach schlägt er vor, zur Erarbeitung der Antragsunterlagen für das Wirtschaftsministerium eine Projektgruppe einzurichten. Einen Großteil der nach der vorliegen-

den Check-Liste für die Prädikatisierung zum Luftkurort zu erarbeitenden Punkte sind bereits von ihm erledigt worden.

Bürgermeister Baschke erläutert ergänzend die vorliegende Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Die Einrichtung einer offiziellen Projektgruppe hält er für entbehrlich. Er schlägt vor, dass die Verwaltung zusammen mit Herrn Büssow (Tourismusverein) alle Punkte zusammenträgt und dann zu einem gemeinsamen Treffen mit den angedachten Mitgliedern einer Projektgruppe einlädt.

Dieser Vorgehensweise wird zugestimmt.

Herr Baschke macht deutlich, dass mit dem Anerkennungsverfahren noch keine Kosten auf die Gemeinde Bordesholm zukommen. Sollte im Ergebnis bei dem Verfahren herauskommen, dass die Eignungsvoraussetzungen für die Prädikatisierung zum Luftkurort vorliegen, muss die Politik entscheiden, ob das notwendige Klimagutachten und die Luftqualitätsmessung durchgeführt werden.

Es wird folgender **Beschluss** gefasst:

Für die Gemeinde Bordesholm wird die Prädikatisierung zum Luftkurort angestrebt.

Auf Grundlage des § 5 der Landesverordnung über die Anerkennung als Kur- oder Erholungsort vom 25.11.2009 ist das Anerkennungsverfahren einzuleiten.

Die Beauftragung des deutschen Wetterdienstes zur Durchführung der notwendigen Messungen und gutachterlichen Beurteilungen wird vorläufig zurückgestellt. Ein Auftrag soll erst ausgelöst werden, wenn feststeht, dass die Gemeinde Bordesholm für eine Prädikatisierung auf Grundlage der vorhandenen infrastrukturellen Einrichtungen in Frage kommt und die Finanzierung der zu erwartenden Kosten sichergestellt ist.

Zur Erarbeitung der Antragsunterlagen für das Wirtschaftsministerium wird eine Projektgruppe eingerichtet. Diese könnte sich aus Mitgliedern folgender Organisationen zusammensetzen:

Fraktionen der GV, Vorstand des Tourismusvereins Bordesholmer Land, Vorstand des HGv sowie Frau Ingwersen als zuständige Mitarbeiterin der Verwaltung. Die Verwaltung wird gebeten, die vorgeschlagenen Organisationen zwecks Benennung der Vertreter anzusprechen und eine Kickoff-Veranstaltung im Mai zu terminieren.

**Abstimmungsergebnis:      7 Ja-Stimmen**  
**1 Stimmenthaltung**

## 10. **Amphibienschutz (Klintwiesen)**

Herr Ingwersen erläutert den Anwesenden ausführlich die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Er macht deutlich, dass die Flächen nach Erstellung der Teiche weiter bewirtschaftet werden müssen. Hierüber sollte mit den Eigentümern und mit den Landwirten, die diese Flächen zurzeit bewirtschaften, gesprochen werden.

Auf Nachfrage erklärt Herr Ingwersen, dass es nicht zwingend notwendig sei, die erstellten Teiche einzuzäunen.

Herr Schlotfeldt, Pächter von Flächen in den Klintwiesen, weist darauf hin, dass es sich bei den Flächen um Moorflächen handelt. Wenn die Flächen weiter vernässt werden, können die Tiere die Flächen nicht mehr bewirtschaften.

Er ergänzt, dass seine Tiere, sollten die Teiche nicht eingezäunt werden, von Parasiten befallen werden können.

Anschließend bittet er darum, zukünftig gefragt zu werden, wenn seine gepachteten Flächen betreten werden.

Dies wird ihm zugesichert.

Herr Pollok ergänzt, dass die Teiche natürlich eingezäunt werden können. Dies ist jedoch nicht zwingend vorgeschrieben.

Nach kurzer Aussprache wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der im Haushalt 2010 mit einem Sperrvermerk versehene Haushaltsansatz in Höhe von 5.000,00 € für die Erstellung von Amphibienschutzgewässer in den Klintwiesen wird freigegeben.

Die weiteren Planungen zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen werden fortgesetzt, mit dem Ziel, die Gewässer im Herbst 2010 zu erstellen.

Mit den Eigentümern und den jetzigen Pächtern ist ein Gespräch über die Flächen zu führen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### 11. **Zuschussantrag des WBV Obere Eider für die Verlängerung des Durchlasses an der Kirchhofsallee**

Ohne Aussprache wird folgender **Beschluss** gefasst:

Dem WBV Obere Eider wird für die durchgeführte Maßnahme „Verlängerung des Durchlasses an der Kirchhofsallee“ seitens der Gemeinde Bordesholm kein Zuschuss gewährt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### 12. **Übernahme des Werbefahrzeuges des Technischen Betriebshofes (TBH)**

Bürgermeister Baschke erläutert kurz die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ohne weitere Aussprache wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der Übernahme des Werbefahrzeugs durch den TBH wird zugestimmt. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 2.800,00 € werden überplanmäßig bei Haushaltsstelle 771.003.9350 bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### 13. **Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Verkehrsüberwachungskraft**

Bürgermeister Baschke bemerkt zunächst auf den von der SPD-Fraktion initiierten Zeitungsartikel in den KN, dass es für die Verkehrsüberwachungskraft keine angenehme Situation sei, über ihre Abschaffung aus der Zeitung zu erfahren.

Anschließend stellt er die aufgrund des Zeitungsartikels vom 03.03.2009 eingegangenen Stellungnahmen der Verkehrsaufsicht sowie des Handwerks- und Gewerbevereins vor. Diese Stellungnahmen werden dem Protokoll als **Anlage 4** beigefügt.

Anschließend erläutert er die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Büssow macht deutlich, dass die Überwachung des ruhenden Verkehrs jährlich mit rund 10.000,00 € Defizit abschließt. Bei der derzeitigen Haushaltssituation ist es unumgänglich, bei jeder Haushaltsstelle zu prüfen. Nach seinen Ermittlungen ist es ungewöhnlich, dass eine Gemeinde in der Größe von Bordesholm sich eine Politesse leistet. In Gesprächen mit den Nachbargemeinden Molfsee, Flintbek und Hohenwestedt hat sich herausgestellt, dass dort kein Bedarf gesehen wird.

Es folgt eine ausführliche Aussprache zu diesem Punkt.

Aus Sicht von Herrn Falk wird die Gefährdung durch Falschparker schon gesehen, jedoch sollte doch gerade im ländlichen Bereich nicht alles bis ins Letzte reguliert werden.

Frau Schulz-Ehlbeck erklärt, dass sich durch die Umgestaltung im Zentrum auch hinsichtlich der Parkplätze etwas ändern könnte und sich die Situation dadurch entspannt. Es sollte dann beobachtet werden, ob die Politesse überhaupt noch notwendig sei.

Herr Holzer ist der Auffassung, dass mehr Parkplätze im Zentrum nichts bringen werden. Die Parkverstöße werden immer da sein und gefährden insbesondere die Fußgänger.

Herr Peters führt aus, dass der Einsatz der Politesse zusammen mit Nortorf eine gute Kombination sei. Die vorgenommenen Beschilderungen haben nur so viel Wert wie auch kontrolliert werden kann.

Herr Ingwersen geht in diesem Zusammenhang noch kurz auf die Parksituation im Zentrum ein.

Auf Nachfrage von Herrn Tiede bestätigt Herr Ingwersen, dass die Verwaltungskosten des Kreises höher sind als das eingekommene Bußgeld.

Nach weiterer kurzer Aussprache wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Der Einsatz der Verkehrsüberwachungskraft in der Gemeinde Bordesholm wird über das Jahr 2010 fortgeführt.

Aus verkehrserzieherischen Gründen und zur Bewirtschaftung des Parkraumes wird der Einsatz als notwendig angesehen.

**Abstimmungsergebnis:**     **3 Ja-Stimmen**  
  **5 Nein-Stimmen**

#### 14. **Antrag auf Sperrung der Straße „Am Klint“ für den Kraftfahrzeugverkehr**

Bürgermeister Baschke erläutert die Vorlage. Er macht deutlich, dass im Verlauf dieser Straße viele landwirtschaftliche Flächen liegen, die von den Eigentümern erreicht werden müssen.

Ohne weitere Aussprache wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Der Ausschuss beschließt, dass die in der Straße „Am Klint“ gegenwärtig vorhandene Regelung weiter Bestand haben soll und ein Antrag beim Kreis Rendsburg-Eckernförde auf Anordnung weiterer straßenverkehrsrechtlicher Maßnahmen nicht zu stellen ist.

**Abstimmungsergebnis:**     **5 Ja-Stimmen**  
   **1 Nein-Stimme**  
   **2 Stimmenthaltungen**

#### 15. **Straßenbenennung für die Erschließungsstraßen im Bereich des „Ortszentrums Mühlenhof“**

Bürgermeister Baschke erklärt, dass für die beiden Erschließungsstraßen im Plangebiet im Zentrum rechtzeitig Straßennamen vergeben werden sollten.

In Anlehnung an das ehemalige Bäckereigelände wäre aus Sicht der Verwaltung eine Möglichkeit, die Straße „Alter Mühlenhof“ zu nennen.

Er schlägt vor, einen Aufruf an die Bevölkerung zur Abgabe von Vorschlägen zu richten. Diese Vorschläge sollten anschließend in den Fraktionen beraten und eine Beschlussfassung im Juni dieses Jahres erfolgen.

Diese Vorgehensweise wird von den Ausschussmitgliedern befürwortet.

#### 16. **Findlingsgarten hinter dem ökologischen Gewerbegebiet**

Herr Büssow erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zu diesem Tagesordnungspunkt.

Anhand einer Karte zeigt er, in welchem Bereich des Gewerbegebiets diese Ausgleichsfläche liegt.

Der Vorschlag für diese Fläche kam von der Naturschutzbehörde, Frau Vollmer, die die zunächst angedachte Fläche am Eidertalwanderweg nicht für optimal hielt.

Die Trägerschaft für einen Findlingsgarten würde der Verein Naturpark Westensee obere Eider übernehmen. Für die Pflege der Fläche steht der Tourismusverein Bordesholmer Land bereit.

Die planerischen Arbeiten würde Herr Dr. Kopp vom Museum „Tor zur Urzeit“ übernehmen.

Die Zuwegung zu dem geplanten Findlingsgarten könnte über den Eidertalwanderweg sowie über das Gewerbegebiet Eiderhöhe erfolgen.

Herr Ingwersen ergänzt, dass es sich bei dieser Ausgleichsfläche um eine siedlungsnahen Fläche handelt und daher auch die Naturschutzbehörde die Zustimmung erteilt.

Nach kurzer Aussprache wird folgender **Beschluss** gefasst:

Zur Realisierung eines Findlingsgartens stellt die Gemeinde Bordesholm einen Teil einer Ausgleichsfläche hinter dem ökologischen Gewerbegebiet dem Träger „Verein Naturpark Westensee obere Eider“ zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**     **einstimmig**

#### 17. **Bekanntgaben**

1. Zum Antrag auf Errichtung einer Lichtsignalanlage an der Kreuzung L 49/Moorweg berichtet Bürgermeister Baschke, dass die Verkehrsströme nicht ausreichen, eine solche Anlage zu installieren. Bei einem Termin wurde vereinbart, dass der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein überprüft, ob durch bauliche Maßnahmen (Achsverschiebung) die Sichtbeziehungen verbessert werden können. In Kürze werden die Ergebnisse bei einem Besprechungstermin zusammen mit dem Landesbetrieb und dem Amt erörtert werden.